

Priorisierung von rd. 20.000 Verdachtsflächen und Altstandorten in der Region Hannover

Auftraggeber



Region Hannover

Ausgangssituation

Für die Region Hannover sind in der Datenbank EVA 1 ca. 20.000 Altstandorte und Verdachtsflächen erfasst. Diese Flächen waren hinsichtlich ihres Gefahrenpotentials noch nicht einheitlich, nachvollziehbar und transparent bewertet.

Aufgabenstellung

Für alle registrierten Altstandorte in der Region Hannover sollten Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen erarbeitet werden.

Die potentiell relevantesten Altstandorte sollten durch die Priorisierung ermittelt und Kriterien für die Altstandorte bestimmt werden, die ausgeschieden werden können.

Folgende Arbeiten standen an:

- Sichtung, Prüfung und Bewertung der vorhandenen Daten in EVA 1 hinsichtlich Qualität, Quantität und ggf. Ergänzungsbedarf
- Abstimmung mit der Region Hannover und klare Benennung der Aufgaben und deren Umfang bei der Datenbeschaffung zur Ergänzung der Daten in EVA 1
- Klärung der Frage, welche Gewerbenennungen von der Priorisierung ausgenommen werden können
- Erstellung eines Konzeptes zum Umgang mit den vorhandenen Daten in EVA 1 sowie zur Priorisierung der Altstandorte und Verdachtsflächen
- Übernahme und Aufbereitung von Geofachdaten (Schutzgebiete, sensible Nutzungen, etc.)
- Verortung und Geokodierung aller relevanten Stammdaten
- Übernahme der Liegenschaftsdaten in den Formaten EDBS (ALK) und NAS (ALKIS) und ermitteln von Grundstücksgrößen für die Priorisierung

UMGIS Informatik GmbH
Technologie- und Innovationszentrum TIZ
Robert-Bosch-Str. 7
D - 64293 Darmstadt

Tel.: 06151 / 629 296-0
Fax: 06151 / 629 296-9

info@umgis.de
<http://www.umgis.de>

Umsetzung

Zuerst mussten die vorhandenen Daten hinsichtlich ihrer Eignung für die Priorisierung gesichtet, geprüft und bewertet werden. Dazu wurden alle wichtigen Attribute erfasst und die jeweilige Anzahl der Datensätze bestimmt und eingetragen. Die Qualität und die Quantität der jeweiligen Information wurde beschrieben und in einem Bericht erläutert, wie fehlende Daten effektiv ermittelt werden konnten.

Die Ergebnisse der Datenprüfungen und die Vorschläge für die zu berücksichtigenden Attribute wurden vor Ort präsentiert und abgestimmt. Änderungen an dem Bewertungsschema konnten vom Auftraggeber direkt mitgeteilt und eingetragen werden.

In der Arbeitsdatenbank wurden die Obergruppen „Schutzgut Mensch“, „Schutzgut Wasser“ und „Ehemalige Nutzung“ definiert und durch 41 Parameter beschrieben. Das Verhältnis der Bewertung wird durch relative Gewichtungswerte gesteuert. Die Gewichtung für eine spezielle Aussage ergibt sich aus der Multiplikation der Gewichtungsangaben jeweils für das Bewertungselement.

Beim Schutzgut „Ehemalige Nutzung“ wird z.B. unterstellt, dass der Umgang mit umweltrelevanten Stoffen im erheblichen oder im unerheblichen Umfang - also auch ein entsprechendes Freisetzungspotential - abhängig von der Betriebsgröße und -dauer ist.

Diese Kriterien wurden in dem Priorisierungsprozess abgebildet, berechnet und das Ranking ermittelt.

Verwendete Software

UMGIS-Betriebsflächendatei BFD
UMGIS-Flächenpriorisierung BFD-FB
GeoMedia prof. 6.1

